

Wien, Donnerstag, den 25. November 1926.

Der Wiener Beirat der Fremdenverkehrskommission für Wien und Niederösterreich hielt heute im Sitzungssaal des Gemeinderates unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Seitz eine Beratung ab. Es wurde ein ausführlicher Bericht über die bisherige Tätigkeit der Kommission erstattet, an den sich eine eingehende Aussprache knüpfte. Der Bericht wurde mit Befriedigung einhellig zur Kenntnis genommen. Der Beirat beschäftigte sich dann mit dem Programm für die Wintersaison 1926/27 und die Sommersaison 1927. Vizebürgermeister Emmerling und Generaldirektor Müller behandelten die zahlreich von den Mitgliedern des Beirates vorgebrachten Wünsche und Anregungen. Es wurde dann einstimmig die Abhaltung der Wiener Festwochen genehmigt. Das Programm dieser Festwochen ist noch nicht gänzlich ausgearbeitet, doch ist schon gegenwärtig eine sehr reichhaltige Übersicht möglich.

#### Die Wiener Festwochen.

Die Festwochen in Wien und Niederösterreich werden voraussichtlich in der Zeit vom 5. bis 19. Juni abgehalten werden. Die Entscheidung, ob mit Rücksicht auf das überreiche Programm, das für diese Zeit bereits zur Verfügung steht, nicht eine Verlängerung um eine Woche vorgenommen werden soll, wird in den nächsten Tagen erfolgen.

von der Bundestheaterverwaltung ist der Fremdenverkehrskommission die Aufstellung eines besonders zugkräftigen Programmes für die Festwochen in Aussicht gestellt worden. Das Operntheater plant Festvorstellungen, in deren Rahmen Werke von Mozart bis Strauss aufgeführt werden sollen. Das Burgtheater hat einen Zyklus "Meisterspiele deutscher Literatur" ins Auge gefasst. Eine Aufführung des "Faust" sowie die Aufführung mehrerer Grillparzer Werke ist geplant. Auch zeitgenössische österreichische Dramatiker wie Bahr, Schnitzler, Schönherr, Wildgans u.s.w. sind geplant. Die Veranstaltung einer Reihe von Konzerten - darunter solche unter freiem Himmel - ist in Aussicht genommen.

#### Alte Musik in alten Sälen.

Unter der Voraussetzung, dass die Fremdenverkehrskommission von den massgebenden Stellen die in Betracht kommenden Säle zur Verfügung gestellt erhält, wird eine Gruppe von Konzerten veranstaltet werden, die alte Musik in alten Sälen bringen soll. Darunter dürften von besonderer Anziehungskraft für die musikalischen und gesellschaftlichen Kreise der ganzen Welt historisch getreue Wiedergaben von Uraufführungen in jenen Räumlichkeiten sein, in denen diese Uraufführungen seinerzeit stattgefunden haben. Von Mozart sollen jene Symphonien im Angarten aufgeführt werden, die er selbst dort dirigiert hat. Ferner ist beabsichtigt, Mozarts Bearbeitung des "Messias" im Prunksaal der Nationalbibliothek aufzuführen, wo Mozart die erste Aufführung dieser Bearbeitung selbst geleitet hat. Mozarts Kammeroper "Der Schauspieldirektor" soll an jenem klassischen Orte wieder aufgeführt werden, wo sie ihre ursprüngliche Aufführung erlebte: im Schönbrunner Schloss. Orchesterkonzerte von Haydn und Beethoven an den Stätten ihrer ersten Aufführungen sollen diese Reihe ergänzen. Auch Haydn's "Schöpfung" soll in einem alten Wiener Saale gegeben werden. Der Gedanke dieser Veranstaltungen ist, ein musikalisches Gegenstück zum Wiener Barockmuseum zu schaffen: wie in diesem die Kunstwerke des Barock im barocken Rahmen gezeigt werden, so soll durch jene Aufführungen die Musik in die Räume ihrer eigenen Zeit gestellt werden.

#### Mehrere Ausstellungen.

Ausser der grossen Wiener Ausstellung, deren ungefähres Programm bereits bekannt ist, werden während der Festwochen mehrere andere Ausstel-

lungen abgehalten werden. Die Genossenschaft der bildenden Künstler plant eine grosse Kunstausstellung, die Oesterreich und die Nachfolgestaaten umfassen soll. Die Vereinigung bildender Künstler "Wiener Secession" wird zu dieser Zeit ihre Frühjahrsausstellung abhalten. Die "Kunstgemeinschaft" hat eine Ausstellung im Glaspalast des Burggartens, der Künstlerbund "Segantini" hat eine Ausstellung "Wien im Bilde" im Aeusseren Burghor zugesagt. Die Künstlervereinigung "Kunstschau" veranstaltet im Oesterreichischen Museum eine Ausstellung moderner Gemälde und Plastiken, die einen Ueberblick über die österreichischen Bestrebungen auf allen Gebieten der bildenden Kunst und des Kunstgewerbes geben soll. Auch der Künstlerbund "Hagen" wird eine Ausstellung abhalten.

#### Die sportlichen Darbietungen.

Das grosse Interesse, welches dem Sport in der ganzen Welt entgegengebracht wird, wird durch Veranstaltung grosser Sportfeste ausgenützt werden. Der Hauptverband für Körpersport wird während der Festwochen das Schwimmen und das Laufen "Quer durch Wien" abhalten. Ferner wird ein internationales leichtathletisches Meeting und ein internationales Tennisturnier stattfinden. Auch die Veranstaltung von Hockeywettspielen und eines der grossen Fussballländerspiele sowie des Frauensportfestes ist geplant. Zur Zeit der Festwochen findet auch das Derby und das Rennen um den grossen Modepreis statt. Der Wiener Poloklub beabsichtigt während der Festwochen internationale Polospiele zu veranstalten. Es sollen grosse Meetings, in denen neben Wiener Teams ein Hamburger, ein Berliner, ein englisches und eventuell ein amerikanisches mitwirken werden veranstaltet werden. Im Badner Strandbad soll ein Strandfest, auf dem Semmering ein Frühlingsfest abgehalten werden.

#### Jeder Wiener ladet mindestens einen Fremden ein.

Es wird jedem Wiener die Möglichkeit geboten werden, seine Freunde im Auslande auf die Veranstaltung der Wiener Festwochen kostenlos aufmerksam zu machen. Jeder, der in Wien lebt, hat im Auslande Verwandte, Studien- und Berufskollegen, mit denen er irgendwie in Verbindung steht. Es werden Drucksorten aufgelegt werden, durch die die Wiener ihre Freunde im Auslande auf die Festwochen aufmerksam machen und in denen auch die ungefähren Preise für einen Aufenthalt in Wien und Umgebung angeführt sind. Der Wiener hat also lediglich seine Freunde im Auslande auf die Festwochen aufmerksam zu machen.

Diamantene Hochzeit. Volksschuldirektor i.R. Josef Fiebiger und seine Gattin feiern heute in voller körperlicher und geistiger Gesundheit und Frische ihre diamantene Hochzeit, beglückwünscht von ihren Söhnen dem Stadtbaudirektor i.R. Ingenieur Max Fiebiger, dem o. Professor der tierärztlichen Hochschule med. Dr. Josef Fiebiger, dem früheren Artillerie-Direktor von Pola, Obersten Marine-Ingenieur Hugo Fiebiger, deren Gattinnen, von ihrer Tochter der städtischen Lehrerin Marie Fiebiger, ihren Enkeln und Urenkeln und zahlreichen Freunden.

Verminderter Wasserdruck in einigen Bezirken. Der im Schönbrunner Vorpark neu eingebaute Wasserleitungsrohrstrang wird nummehr in die Zuleitung des Schmelzer Wasserbehälters eingeschaltet. Diese umfangreiche Arbeit dauert vom Samstag, dem 27. November bis Freitag, den 3. Dezember, trotzdem sie ohne Unterbrechung Tag und Nacht durchgeführt wird. Es muss deshalb der Wasserbehälter Schmelz für diese Zeit ausser Betrieb gesetzt werden. Dadurch wird in der Inneren Stadt, in Mariahilf, Neubau, Alsergrund, Rudolfsheim und Fünfhaus und für die unmittelbar an den Gürtel angrenzenden Teile von Favoriten Ottakring, Hernals, Währing und Döbling der Wasserdruck etwas vermindert werden. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass in einzelnen dieser Bezirke leichte Trübungen des Wassers vorkommen. Für die angegebene Zeit muss auch die Bespritzung der Strassen in den erwähnten Bezirken eingestellt werden.